

KIRCHE *heute*

Niklaus und Dorothee

600 Jahre Niklaus von Flüe – an den offiziellen Gedenktagen steht auch Ehefrau Dorothee im Fokus

Ohne sie wäre es Niklaus von Flüe nicht möglich gewesen, seinen Weg als Bruder Klaus zu gehen. An den Gedenktagen vom 23. bis 25. September bekommt die Öffentlichkeit im Museum Bruder Klaus Sachseln erstmals die älteste urkundliche Quelle über Dorothee Wyss zu sehen.

Nur wenig ist über Dorothee Wyss, die Ehefrau von Bruder Klaus, bekannt. Sie war noch ein Teenager, als sie den rund doppelt so alten Niklaus von Flüe heiratete. In 20 Ehejahren gebar sie zehn Kinder, das jüngste lag noch in den Windeln, als Niklaus am 16. Oktober 1467 Ehefrau und Kinder verliess, um als Pilger auf Wallfahrt zu gehen. Schon bald kehrte er zurück und liess sich als Eremit in der Melchaa-schlucht nieder, nur ein paar Minuten Fussmarsch vom Wohnhaus der Familie entfernt. Zeitgenössische Quellentexte weisen darauf hin, dass Mann und Frau während seiner Zeit als Bruder Klaus im Ranft regelmässig miteinander in Kontakt standen.

Als «Ehefrau von Bruder Klaus» erscheint Dorothee Wyss in der ältesten urkundlichen Erwähnung, einem Eintrag in einem Jahrzeitbuch des Klosters Engelberg. Dies sei ein Zeugnis ihrer Ehe bis in den Tod, heisst es zur Bedeutung der für 1494/95 datierten Quelle. Zu lesen ist diese Würdigung in einem Memorandum zuhanden des Museums Bruder Klaus Sachseln, wo die Urkunde während der Gedenktage vom 23. bis 25. September nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der Eintrag besagt, dass Verena von Flüe mit ihrem Ehemann eine Jahrzeit für ihre Eltern «Bruder Klaus und seine Ehefrau Dorothee» gestiftet hat.

Trägerverein: 600 Jahre Niklaus von Flüe/Sibylle Kathriner



Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss mit Kindern (Brunnenfiguren von Hugo Imfeld bei der Kirche in Stalden, OW).

Die Urkunde ist schon seit Längerem bekannt, bereits 1917 hatte der Nidwaldner Historiker und Staatsarchivar Robert Durrer darauf hingewiesen. Stets lag jedoch der Fokus bei Niklaus von Flüe. Nach Ansicht des Engelberger Rechtshistorikers Mike Bracher, der sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass Dorothee Wyss zum Zeitpunkt des Eintrags bereits verstorben war. Damit wird ihre Lebenszeit fassbarer. Sie kam um 1430–1432 zur Welt und starb, basierend auf dieser Quelle, um ihr 63. Altersjahr herum.

Die Urkunde ist noch bis am 1. November im Museum Bruder Klaus Sachseln zu sehen, danach kehrt das Jahrzeitbuch ins Kloster Engelberg zurück. Die Präsentation der ältes-

ten Erwähnung von Dorothee Wyss ist Teil des Programms der Gedenktage, die am Samstag, 23. September, mit einem Familientag beginnen. Anlässlich des nationalen Gedenkens am Sonntag, 24. September, findet in der Pfarrkirche Sachseln ein ökumenischer Gottesdienst mit Kardinal Kurt Koch und Gottfried Locher (Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund) statt (mit Liveübertragung im Schweizer Fernsehen und Radio). Die mit dem Bruder-Klausen-Tag am 25. September endenden Gedenktage sind der Abschluss der Feierlichkeiten des Gedenkens «600 Jahre Niklaus von Flüe».

Regula Vogt-Kohler

www.mehr-ranft.ch/gedenktage

39/2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Mathias Jäggi:	
Aufbruch ins Ungewisse	3
juse-so, Angelforce	4
Aus den Pfarreien	5–18
Der hl. Mauritius und der Kult um die Thebäer	19

Jahr(es)zeiten

Dieser Wechsel kam etwas schnell. Nach einer Tropennacht fällt, ja stürzt die Temperatur in-
nert weniger Stunden auf 10 Grad. Nach vie-



len Wochen sommerlich leichter Bekleidung geht es nun nicht mehr ohne Jacke. Jetzt ist er also da, der Herbst, und macht sich breit, mit Wind und Regengüssen. Eben noch erschien der Sommer endlos, auch wenn einem natürlich nicht entgangen ist, dass die Tage schon um so viele Minuten kürzer geworden sind, dass es wieder dunkel ist, wenn der Wecker am frühen Morgen klingelt.

Herbst war es auch, als sich Niklaus von Flüe auf den Weg machte, der ihn zum Bruder Klaus werden liess. Vor ziemlich genau 550 Jahren, am 16. Oktober 1467, verliess er Flüeli-Ranft, um sich als Pilger auf Wallfahrt zu begeben. Er war 50 Jahre alt, befand sich gemessen an den damaligen Lebenserwartungen im Herbst seines irdischen Daseins. Bei seinem Aufbruch liess er nicht nur seine Familie, sondern auch eine erfolgreiche Karriere als Landwirt und Politiker zurück. Sein Leben hatte reiche Frucht getragen.

Ich habe Bruder Klaus im Frühling meines Lebens kennen gelernt. Als Patron der Pfarrei, in der ich kirchlich sozialisiert wurde, war er allgegenwärtig. Von seinem Leben als Niklaus von Flüe habe ich allerdings kaum etwas mitbekommen. Ein 50-jähriger Mann und das auch noch im 15. Jahrhundert, das lag ohnehin ausserhalb meiner damaligen Vorstellungskraft. So war Bruder Klaus für mich mehr eine Figur als ein Mensch, der tatsächlich gelebt hat.

Das Jubiläumsjahr anlässlich seines 600. Geburtstages hat ihn nun als reale Person greifbarer gemacht. Und nicht nur ihn. Der Eintrag in einem Jahrzeitenbuch des Klosters Engelberg zeigt ihn als Teil eines Familienverbands, als Ehemann und Vater, auch in seiner Zeit als Bruder Klaus. Seine Tochter Verena nennt Bruder Klaus und seine Ehefrau Dorothee als ihre Eltern, denen sie eine ewige Messe, die jeweils am 5. Mai gehalten werden sollte, stiftete.

20 Jahre lang lebte Niklaus von Flüe als Bruder Klaus. Am 21. März 1487, im Übergang vom Winter zum Frühling, starb er. Die Botschaften, die er uns hinterlassen hat, sind zeitlos. Das gilt ganz besonders für sein berühmtes Gebet, das für mich heute genauso frisch und radikal tönt, wie damals, als ich es zum ersten Mal gehört habe.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

China verbietet Auftritte von Anselm Grün

In China sind elf Vorträge des deutschen Benediktinerpaters Anselm Grün verboten worden. «Im chinesischen Internet wurde ich als Chinafeind bezeichnet, weil ich einmal mit dem Dalai Lama eine Veranstaltung über Wege zum Glück hatte», schreibt der Bestsellerautor auf der Homepage der Abtei Münsterschwarzach. Ausserdem habe er einmal mit studentischen Demonstranten in Hongkong gesprochen und im Februar habe in Taipeh ein Gottesdienst zum Thema «Aufarbeitung der Vergangenheit» stattgefunden. Er habe jedoch erfahren, dass viele Priester seine Bücher gelesen hätten und die Untergrundkirchen Videos von ihm anschauten, berichtete der Benediktinerpater.

Pakistans Bischöfe beten für Rohingya

Die katholische Bischofskonferenz Pakistans verurteilt die Gewalt gegen die muslimischen Rohingya in Myanmar. Staatsrätin Aung San Suu Kyi forderten die Bischöfe auf, den Rohingya ihre Rechte zu gewähren. «Die Katholische Kirche von Pakistan steht entschieden zum Volk der Rohingya und betet für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen in der Hoffnung, dass bald eine friedliche Lösung gefunden wird», hiess es in einer Erklärung der Bischofskonferenz. Es müsse humanitäre Hilfe für die Opfer der Gewalt im Teilstaat Rakhine sichergestellt und eine friedliche Lösung des Konflikts angestrebt werden.

VATIKAN

Kurienreform ist in der Schlussphase

Die von Papst Franziskus 2013 angestossene Kurienreform geht in die Schlussphase. Der beratende Kardinalsrat habe nur noch «zwei oder drei» vatikanische Behörden auf der Agenda; einige bereits gemachte Vorschläge müssten wieder revidiert werden, sagte der Sekretär des Gremiums, Bischof Marcello Semeraro. Erste Ergebnisse der Reform sind die neue Wirtschaftsbehörde, die Vereinigung der vatikanischen Medien unter einem Dach, eine Behörde für Laien, Familie und Leben sowie ein «Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen», das unter anderem die Themenbereiche Menschenrechte, Flüchtlinge, humanitäre Hilfe, Ökologie und Entwicklung vereint.

Schweizer als Papst-Botschafter in Italien

Der Schweizer Vatikan-Diplomat Emil Paul Tscherrig (70) wird neuer Botschafter des Heiligen Stuhls in Italien. Tscherrig, gebürtig aus Unterems im Kanton Wallis, steht seit 1978 im diplomatischen Dienst und diente zuletzt seit 2012 als Nuntius in Argentinien, dem Heimatland des heutigen Papstes. Er ist der erste Nichtitaliener auf dem römischen Nuntiaturposten. Im vergangenen Oktober

entsandte der Papst den Erzbischof und Diplomaten als Sondervermittler in der politischen Krise nach Venezuela. Auf der Rückreise aus Kolumbien sagte Papst Franziskus, er habe einen «Spitzenbotschafter» zu den Verhandlungen in Caracas geschickt.

SCHWEIZ

Kathedrale Lugano bald wieder geöffnet

Die Kathedrale San Lorenzo in Lugano wird am 14. Oktober nach sieben Jahren Restaurierungsarbeiten wiedereröffnet. Die Eröffnungsfeier vom Samstag, 14. Oktober, wird vom Tessiner Fernsehen RSI live übertragen. Am Sonntagmorgen, 15. Oktober, werden Führungen durch die Kathedrale angeboten. Die Gesamtkosten der Arbeiten in Höhe von rund 15,7 Millionen Franken wurden von Bund und Kanton Tessin zu rund 35 Prozent übernommen. Die Gemeinde Lugano subventionierte die Restaurierung mit 1,5 Millionen Franken, die Diözese stellte 800 000 Franken zur Verfügung. Spenden von Privatpersonen und Stiftungen deckten den verbleibenden Beitrag von gegen 8 Millionen Franken ab.

Gaststatus für «Freikirchen Schweiz»

Der Dachverband Freikirchen Schweiz (VFG) gehört neu mit Gaststatus zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Schweiz (AGCK). Der Antrag des VFG, im Gaststatus bei der AGCK mitzuarbeiten, ist von den AGCK-Mitgliedskirchen an der Plenarversammlung am 12. September einstimmig angenommen worden. Der Dachverband VFG – Freikirchen Schweiz wurde 1919 gegründet und vereint 16 freikirchliche Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 700 Kirchgemeinden mit ihren diakonischen Werken gehören.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Jahrzeitenbuch?

Jahrzeitenbücher sind von katholischen Pfarreien und Klöstern geführte Verzeichnisse der alljährlich an bestimmten Daten für die Seelenruhe von Verstorbenen zu feiernden Gedächtnisse. Sie bildeten sich im Mittelalter aus frühchristlichen und frühmittelalterlichen Formen des Totengedenkens heraus. Eigentliche Jahrzeitenbücher kamen ab dem 12. Jahrhundert auf, sie enthielten neben den Namen der Verstorbenen auch deren Stiftung, mit denen das Gedenken finanziert wurde. In manchen Jahrzeitenbüchern finden sich auch Berichte über denkwürdige Ereignisse. Eine Besonderheit der Alten Eidgenossenschaft sind die Schlachtjahrzeiten, kirchliche Gedenktage in Erinnerung an die in Schlachten gefallenen Angehörigen und Vorfahren.

rv



Neuer Tag am Strand: Aufbrechen aufs Meer heisst für viele, nicht zu wissen, wie es herauskommt.

Ungewissheit an der libyschen Küste

JESAJA 55, 6–9

Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist.

Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist gross im Verzeihen. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn.

So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Einheitsübersetzung

Gott ist anders! Anders, als wir ihn jemals werden erfassen können. Er hat andere Massstäbe als wir Menschen. Wie kleinlich kommen mir da in gewissen Situationen als Sozialarbeiter unsere Gesetze und Verordnungen vor, die uns Richtschnur sein sollen. Auch im privaten Alltag wüssten wir am liebsten gerne schon vor dem Aufbruch, wie es am Ziel aussieht. Trotzdem wissen und erfahren wir, dass es Situationen im Leben gibt, Umbrüche, grösseren oder kleineren Ausmasses, bei denen wir nicht wissen, wie es am Ende herauskommt. Unweigerlich denke ich da an Johannes, einen eritreischen Flüchtling, der mir seine Lebensgeschichte erzählt hat. Gedanklich tauche ich in die Welt seiner Erzählung ein. Bilder kommen hoch ...

Einsam sitzt ein junger Mann Mitte zwanzig am Strand von Zuwara in Libyen. Soeben geht die Sonne über dem Meer auf, und ihre wärmenden Strahlen erreichen ihn. Sein monotoner Blick wandert zu den verkohlten Resten des Feuers, an welchem er sich in der vergangenen Nacht gewärmt hatte. Es fröstelt ihn, und durch seine Glieder geht ein leichtes Zittern. Langsam reckt er seinen Körper in der Morgensonne, während der Blick sehnsuchtsvoll über zum Horizont des Meeres wandert. Vor gut sechs Monaten konnte er aus dem Gefängnis in Adi Kwala fliehen, in dem er die letzten zwei Jahre seines Lebens ungerechterweise und ohne Anklage eingesperrt war. Nun sitzt er hier am Strand und weiss nicht mehr, wie es weitergehen soll. Letzte Woche war seine Hoffnung gross, endlich in Europa anzukommen. Um Mitternacht sind sie in einem Gummiboot aufgebrochen: Dreissig Männer, zwölf Frauen und fünf Kinder. Sie waren knapp zwei Stunden auf dem offenen Meer, als der Kapitän, auch einer von ihnen, verkündete, dass mit dem Kompass etwas nicht stimme. Aber es sollte noch schlimmer kommen! Plötzlich qualmte der Aussenbordmotor, der sogleich zu stottern begann. Die Menschen in dem grossen Gummiboot entschieden sich, in mässigem Tempo zurück in Richtung Festland zu fahren und landeten schliesslich in der Nähe von Zarzis, das in Tunesien liegt. Dort wurden sie von der Küstenwache aufgegriffen und nach Libyen zurück-

gebracht. Da er sein ganzes Geld für die Überfahrt ausgegeben hatte, wurde er mit einigen anderen aus der Gruppe für ein paar Tage ins Gefängnis gesteckt, bis man ihn unverhofft wieder freiließ. Ein Zurück in die Heimat, zu seiner geliebten Zahra, die er schmerzlich vermisste, gab es nicht. Wie es ihr und dem Kind wohl ginge? Es musste wohl schon bald drei Jahre alt sein. Bei dieser Erinnerung und daran, dass er seine kleine Tochter nie gesehen hatte, schossen ihm unverhofft die Tränen ins Gesicht und er hörte wie von fern das Rauschen des Meeres und das Kreischen der Möwen, die frühmorgens am Strand nach Essbarem aus waren und wild um ihn herfliegen.

Hätte er gewusst, dass es erst beim dritten Versuch mit der Überfahrt klappen würde; wie hätte er da am besagten Morgen am Strand reagiert? Hätte er gewusst, dass er in der Schweiz noch weitere neun Jahre im Asylverfahren ist und nicht arbeiten darf, bevor er ganz bescheiden als Tellerwäscher im Casino und in einer kleinen Mansarde wohnend, gesellschaftlich endlich Fuss fassen kann; welche Entscheidung hätte er dann am besagten Morgen am Strand von Zuwara getroffen? Hätte er gewusst, dass Zahra, seine innige Jugendliebe, in diesen neun Jahren versterben wird und dass seine Tochter bei seinem Cousin aufwachsen wird und er sie nie mehr zu Gesicht bekommen wird; in welche Richtung hätte er sein Leben gelenkt?

Mathias Jäggi

AngelForce 13.–18. November 2017



Der Engel im Jugendlichen

Papst Franziskus ruft immer wieder dazu auf, auf die Jugendlichen zu hören.

Aber was haben die Jugendlichen zu sagen? Was tragen sie zum Leben in der Gesellschaft bei?

Die Aktion AngelForce stellt jedes Jahr hunderte von Jugendlichen ins Zentrum. Sie versuchen in dieser Woche zu zeigen, dass die Generation Jugend eben nicht den Klischees entspricht, die wir, unsere eigene Jugendphase oft ausblendend, in den Köpfen haben.

In der AngelForce-Woche sind viele Jugendgruppen im Kanton Solothurn und in der Deutschschweiz unterwegs und tun Gutes. Sie verteilen eine Erfrischung oder Kuchen, tragen die Einkäufe heim, sammeln Abfall zusammen oder verteilen gute Wünsche an Passanten.

Damit machen Jugendliche etwas, was man nicht von ihnen erwartet. Als Beispiel: in dieser Woche habe ich

einen Facebookpost unter dem Stichwort #tollegeneration! gelesen. Ein Jugendlicher der am Handy chattet, steht einfach auf und hilft einer Frau den Kinderwagen aus dem Tram zu tragen, wortlos aber auch ohne sein Tun in Frage zu stellen.

Bezeichnend ist hier nicht, dass er das macht, sondern, dass man das immer noch nicht als selbstverständlich anschaut. Es scheint so, als sei es etwas Aussergewöhnliches, dass ein Jugendlicher etwas Gutes tut, besonders wenn er oder sie es so selbstverständlich tut.

Die Aktion AngelForce, die seit mehr als einem Jahrzehnt von Solothurn aus in die Deutschschweiz gewachsen ist, will die Augen öffnen. Dafür, dass Jugendliche eben Gutes tun. Nicht nur an diesem Tag. Und sie will auch zeigen, dass es für Jugendliche selbstverständlich ist, eben Gutes zu tun. Das wir, die wir in Jugendlichen oftmals gerne die Störenfriede der Gesellschaft sehen (möchten) eben auch die anderen Seite wahrnehmen.

Die Jugendlichen möchten sich an der Gesellschaft beteiligen, sie haben Ideen und versuchen sie umzuset-

zen. Wenn wir uns zurückerinnern, hatten wir wahrscheinlich ähnliche Ideen, einfach in einem anderen Umfeld gehabt. Und wir konnten oft unsere sozialen Ideen nicht umsetzen. Aber was passiert, wenn nicht mehr versucht wird, die Ideale einer besseren Welt umzusetzen. Die Idee einer Welt in Frieden und Gerechtigkeit nicht mehr auf eine Fahne geschrieben wird, weil wir als Erwachsene inzwischen wissen, dass es zumindest im Moment illusorisch ist sie weiter zu verfolgen. Dann, ja dann werden diese Ideen sterben. Und dass sie nicht sterben, dazu ist die Generation Jugend da, ihre Aufgabe ist es, diese Ideen immer wieder neu zu entdecken und sich auf die Fahne zu schreiben, dafür zu kämpfen. Bis sie eines Tages Wirklichkeit werden, und so das Himmelreich auf Erden, von dem Jesus spricht, Wahrheit wird.

Wenn sie also am 13. bis 18. November 2017 Jugendliche mit blauen Kappen sehen, die etwas Gutes tun und tun wollen, dann unterstützen Sie sie doch. Geben Sie ihnen den Mut dieses Gute im Herzen weiterzuverfolgen.

Jugendliche zeigen Einsatz

→ MACH DEINE IDEE ZUR AKTION!

13.–18. November 2017

→ www.angelforce.ch

Hast du Lust auf eine Aktion in der Öffentlichkeit?

Hast du Lust, zu zeigen, dass Jugendliche was auf dem Kasten haben?

Hast du Lust, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen?

Hast du mindestens zwei Kolleginnen oder Kollegen, die mitmachen?

→ Dann sei auch du mit dabei!

Vom 13. bis 18. November 2017

Die Aktion „AngelForce“ ist ein Beispiel dafür, dass Jugendliche sozial, kollegial und genial ihr Umfeld mitgestalten! Ob du nur eine kurze Blitzaktion oder einen ganzen Tag mitmachst, spielt keine Rolle. Deine Aktion soll einfach jemandem den Tag erhellen – gratis und franko!

Anmeldung, Ideen und weitere Informationen unter:

→ www.angelforce.ch

Bei Fragen wendet euch an:
juse-so, kirchliche Fachstelle Jugend
Sekretariat
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@angelforce.ch



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalterin: Ursula Burger

Assistentin: Yvette Portmann-Studer



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 24. September

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 26. September

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 27. September

14.30 Verstorbenenedenkfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 28. September

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 29. September

10.15 ökumenischer Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil Behörden in der Amtsperiode 2017/21 Stand 06. September 2017 Kirchgemeinderat (7/2)

Britta Amend		Ressortleitung Personelles / DGO
Doris Boss	GLK	Vizepräsidium
Paul Büttiker	CVP	Ressortleitung Finanzen
Theo Ehrsam	CVP	Präsidium
Gabriela Kissling	GLK	
Khai Ly	GLK	Ressortleit. Bau
Julia Vitelli		
Roland Anderegg	CVP	Ersatzmitglied
Roberto Thüring	GLK	Ersatzmitglied

Rechnungsprüfungskommission (5/2)

Urs P. Aerni	FDP	
Reto Gächter	CVP	
Twan Laan	GLK	
Marc Schärli	GLK	Ressortleitung
Ernst Zingg	FDP	
Mario Clematide	GLK	Ersatz
N.N.	CVP/FDP	Ersatz

Baufaufsichtskommission (5)

Roland Anderegg	CVP	
Renzo Cervi	FDP	
Joseph Nussbaumer	CVP	
Khai Ly	GLK	Ressortleitung
Claire Rast Rieder	GLK	

Dienst- und Gehaltsordnungskommission (5)

Britta Amend		Ressortleitung
Gaetano Serrago	CVP	
Rita Baur	FDP	
Martin Rieder	GLK	
Elisa Walter	GLK	

Kultusstiftung (7)

Urs Reinhard*	CVP	Präsidium
Jonas Burki*	GLK	
Hans Dieter Jäggi*	FdP	
Christoph Rast	CVP	

Heinz Studer	CVP	
Urs P. Aerni	FdP	
Matthias Kissling	GLK	
Andreas Brun		Pastoralraumleitung
* vom Bischof ernannt		

Stiftungsrat Alters- + Pflegeheim St. Martin (7-9)

Adolf C. Kellerhals	CVP	Ressortleitung
Karl Caminada	CVP	
Bruno Gervasi	CVP	
Lorenzo Sabato	CVP nah	
Hans-Dieter Jäggi	FdP	
Rita Baur	FdP	
Karl Zimmermann	GLK	
Martin Rieder	GLK	
Joachim Klar	GLK	
Andreas Brun		Pastoralraumleitung

Wahlbüro (12/4)

Peter Haag	parteilos	
Anita Marbet	CVP	
Margrith Borner	CVP	
Hanspeter Bürgi	CVP	
Ornella Serrago	CVP	
Beatrix Ulrich	CVP	
Sabine Restelli	FdP	Ressortleitung
Mario Clematide	GLK	
Karin Kocheisen Schärli	GLK	
Martin Rieder	GLK	
Iris Schelbert	GLK	
Agnes Schenker	GLK	
Monika Zaugg	GLK	

Delegierte

Synode	Theo Ehrsam, Julia Vitelli, Doris Boss
Pfarrreirat St. Martin	
Pfarrreirat St. Marien	
Arbeitgebervertreter bei Comunitas	Marc Schärli
Datenschutzbeauftragte	Lucia Kaiser
Pfarrblattgemeinschaft	Christoph Rast
Wohnheim Bethlehem	Andreas Ehrsam
Altersheim Stadtpark	Renata Monnier
KGPK für den PRO	Britta Amend
	Vorsitz
	Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident

Vortrag von Dr. Urban Fink

«Niklaus von Flüe und der Kanton Solothurn»

Am **Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr**, spricht der Theologe und Historiker Urban Fink (Oberdorf SO) im Pfarrsaal von St. Marien Olten über unsern Landespatron Bruder Klaus.



Mittagstisch am 4. Oktober im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten

Wie in den letzten Jahren gestalten wir den ersten Mittagstisch im Oktober in einer besonderen Art. Ab 14.00 Uhr wird die Insieme-Band aus Baden uns ein paar frohe Stunden bereiten. Um 11.30 Uhr wird das Mittagessen serviert. Fürs Essen ist eine Anmeldung erwünscht unter 062 212 24 27. Es ist auch möglich, erst zur Nachmittagsunterhaltung zu kommen.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 24. September 2017

08.00 Eucharistiefeier
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle
19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2017
FESTTAG DES HEILIGEN
FRANZISKUS VON ASSISI
18.30 UHR FESTGOTTESDIENST
Die Festpredigt hält die reformierte
Pfarrerin Katharina Fuhrer, Olten.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 3. Oktober, 19.00 Uhr
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Donnerstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr
Festgottesdienst zum Franziskustag
Festpredigt: Katharina Fuhrer, reformierte
Pfarrerin, Olten
Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr
Glaubensmeditation im Klostersäli



LICHPUNKT

Der kleine Bruder aus Assisi fand einen besonderen Weg zu intensiverem Leben – persönlich und gemeinsam mit anderen. Sein Menschsein zeichnete sich durch «Tiefe und Weite» aus: Geerdetes Leben – als Geschöpf in einer Mitwelt, die sich im Innersten als grosse Familie erweist. Die Erde wird zum Lebensraum, den Pflanzen, Tiere und Menschen miteinander vernetzt teilen. Nur das sensible Zusammenspiel aller bringt ihr auch Frieden. Leben auf der Suche nach dem, was mehr als alles ist. Franziskus findet sein erfüllendes Leben inspiriert von einem DU, das über allem ist, auf das alles hinweist und das zugleich eigene Fussspuren in unserer Welt hinterlassen hat, auf dass wir ihnen folgen.

Br. Niklaus Kuster

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. September

- 10.00 Tauffeier
18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
Jahrzeit für Paul Isler-Fischer, Martha und Hugo Wey-Schenker, Marie und Johann Schenker-Brunner, Dora und Bruno Schenker

Sonntag, 24. September

- 09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Dienstag, 26. September

- 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. September

- 09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 29. September

- 19.30 Gebetskreis in der Martinsheimkapelle

Getauft wird

Am 23. September **Valentina Gioia Lomanno** der Eltern Tanja und Enzo Lomanno-Fulginiti.
Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Von der Jesusbewegung zur Kirche Jesu Christi

Bildungsveranstaltung, Dienstag, 26. September 19.30 Uhr, Josefsaal der Pfarrei St. Martin

Referent Werner Good, Theologe, Olten

Jesus hat als Wanderprediger in Palästina Menschen durch seine Worte und Taten begeistert und einige Männer und Frauen um sich geschart, die ihm gefolgt sind. Seine Botschaft ging hauptsächlich an die jüdische Bevölkerung der damaligen Zeit. Als Jude ist er geboren, hat er gelebt und ist er gestorben. Schon bald nach seinem Tod wurde die Botschaft hinausgetragen zu den Griechen und Römern. Damit diese sie verstehen konnten, musste sie ihrem Denken angepasst werden. Paulus konnte dies tun, da er in beiden Welten – dem Judentum und der griechisch-römischen Welt – gelebt hat. Und nach ihm haben es andere grosse Denker – Kirchenväter – getan, die teilweise nur mehr dem griechisch-römischen Denken verpflichtet waren. Wie hat sich diese Bewegung, die Jesus in Palästina ausgelöst hat, in den ersten Jahrhunderten entwickelt, woher ist sie beeinflusst worden und was heisst das für uns heutige Menschen, die wir in einer völlig anderen Welt und einem anderen Denken leben und uns neuen Herausforderungen stellen müssen?

Diesen Fragen wollen wir an dieser Bildungsveranstaltung nachgehen.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Kolpingfamilie Region Olten. Sie ist für alle offen.

Donschtigskafi am 28. September

Nach dem **9.00 Uhr-Gottesdienst** ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Pastoralraumrat

Mit der Errichtung des Pastoralraumes wurde auch der Pastoralraumrat ins Leben gerufen. Der Rat setzt sich aus den Mitgliedern der drei Pfarreiräte von St. Martin, St. Marien und St. Mauritius zusammen. Die siebzehn Mitglieder haben sich kürzlich zur Sitzung getroffen. Wer sich für die Mitarbeit oder auch die Aufgaben des Pastoralraumrates interessiert, findet weitere Informationen auf der Homepage von katholten.ch.

Astrid Arnold (Präsidentin Pfarreirat St. Mauritius), Paula Ballester, Mirjana Basler, Rita Bloch, Luzia Bloch-Friker, Heinrich Brodbeck, Georg Dinkel (Präsident Pfarreirat St. Martin), Peter Droste, Twan Laan (Co-Präsident Pfarreirat St. Marien), Tessymol Mannoor, Paul Mariampillai, Dieter Neth, Sabine Nettelstroth, Monika Rüedi-Friker, Lorenzo Sabato, Gabi Schürmann Sacher (Co-Präsidentin Pfarreirat St. Marien), Karin Winistörfer-Haas

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Donnerstag, 28. September, um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Mittagstisch am 4. Oktober im Josefsaal

Wie in den letzten Jahren gestalten wir den ersten Mittagstisch im Oktober in einer besonderen Art. Am Nachmittag wird die **«Insieme»-Band** aus Baden uns ein paar frohe Stunden bereiten.

Eingeladen sind neben den alleinstehenden und verwitweten Frauen und Männern der Region auch andere interessierte Personen. Die Band-Mitglieder und die Kolpingfamilie freuen sich auf möglichst viele Teilnehmende.

Es ist auch möglich, erst zur Nachmittagsunterhaltung zu kommen.

Für das Mittagessen sollten Sie sich anmelden unter der Telefonnummer 062 212 24 27.

- 11.30 Uhr Mittagessen
anschliessend verkaufen Mitglieder der Kolpingfamilie Kaffee und Kuchen
14.00 Uhr Auftritt der Insieme-Band aus Baden

Preis für das Mittagessen: Fr. 10.– inkl. Mineralwasser während des Essens.

Kollekte für die Unkosten der Band.

Wanderung an der Grenze des Pastoralraumes Erleben Sie in drei Tageswanderungen, wie gross unser Pastoralraum ist!

Die Aussengrenze des Pastoralraumes Olten beträgt 50 km. Diese Grenzen wollen wir in drei Tagesetappen erwandern. Über den höchsten bis zum tiefsten Punkt. Abgelegene Orte und Wege entdecken und erfahren, dass Grenzen oft sehr nahe vor unserer Haustüre liegen. Die Wanderungen werden unterbrochen durch spirituelle Impulse.

Etappen

- 1. Samstag, 21. Oktober, Wisen – Starrkirch**
Treffpunkt um 7.35 Bushaltestelle Wisen, Kirche (Abfahrt Bahnhof Olten Bus Nr. 506 um 07.07)
- 2. Sonntag, 22. Oktober, Starrkirch – Olten**
Treffpunkt um 8.00 Bushaltestelle Starrkirch, Rütli (Abfahrt Bahnhof Olten Bus Nr. 505 um 07.55)
- 3. Samstag, 28. Oktober, Olten – Wisen**
Treffpunkt um 8.00 Bushaltestelle Olten, Chalchöfen (Abfahrt BH Olten Bus Nr. 501 um 07.52)

Leitung

Markus von Däniken (Wanderung)
Andres Brun (spirituelle Impulse)

Information und Anmeldung

- Wanderzeit jeweils 5–6 Stunden
- Etappen führen guten Wegen entlang
- Durchführung bei jeder Witterung
- Individuelle Anreise
- Verpflegung aus dem Rucksack
- Anmeldung ist nicht nötig

In den Kirchen liegen Flyer auf.

Weitere Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat der Katholischen Kirche Olten.

25. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. September

- 11.00 Eucharistiefeier zu Erntedank
Mario Hübscher / Antonia Hasler
Kirchenchor
Anschliessend Apéro im Pfarrsaal
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Montag, 25. September

- 18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache
in der Marienkapelle

Dienstag, 26. September

- 17.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 27. September

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahrzeit für Josef Eduard Döös

Freitag, 29. September

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Vida Orfei-Jancar

Erntedank & Jazz-Messe

Sonntag, 24. September, 11.00 Uhr

Kirche St. Marien

Im Erntedankgottesdienst singt der Marienchor «A Little Jazz Mass» von Bob Chilcott für Chor, Piano, Bass, Drums.

Christoph Mauerhofer, Piano; Andreas Wyss, Bass; Luca Wyss, Drums; Sandra Rupp Fischer, Leitung.

In diesem Gottesdienst sowie den anschliessenden Tagen werden **haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes gesammelt**. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel können in der Kirche in die aufgestellten Körbe gelegt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.

Erstkommunionvorbereitung

Am **Dienstag, 26. September**, findet um **19.30 Uhr** der Elternabend im Pfarrsaal statt.

Aktiv 66+

Nachmittag der Spielgruppe «aktiv 66+» am **Mittwoch, 27. September, 14.00 Uhr**, Rigenbachsaal der Friedenskirche.



Vortrag von Dr. Urban Fink «Niklaus von Flüe und der Kanton Solothurn»

Am **Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr**, spricht der Theologe und Historiker Urban Fink (Oberdorf SO) im Pfarrsaal von St. Marien Olten über unsern Landespatron Bruder Klaus.

Der Referent geht besonders auf die seit jeher bestehende enge Verbindung von Bruder Klaus zum Kanton Solothurn ein. Dr. Urban Fink ist im Hauptberuf Direktor der Inländischen Mission.

Im Anschluss wird ein Getränk offeriert.

Dr. Christoph Fink

Präsident Katholischer Presseverein Olten

Treffpunkt Buch

Dorothee Sölle, Monika Renz, Anselm Grün und viele andere geben als spirituelle Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ihren Büchern viele Impulse für das Leben. Sie berühren, hinterfragen, rütteln auf, klären, ... Auf diese Impulse will sich der «Treffpunkt Buch» einlassen. Gemeinsam ein Buch lesen, aufeinander hören, miteinander diskutieren und Hinweise für den eigenen Lebensalltag erfahren. Dazu lädt «Treffpunkt Buch» ein.

Es wird jeweils vereinbart, welches Buch und wie viele Seiten von Treffen zu Treffen gelesen werden. Die Termine werden in der Gruppe vereinbart. Die Tage und Zeiten ändern sich. Zirka alle drei Wochen soll an einem Mittwoch- oder Donnerstagabend oder am Samstagmorgen eine Gesprächsrunde stattfinden. Diese dauert jeweils zirka 1,5 Stunden. Sie möchten mehr darüber erfahren? Regina Stillhart, Esther Metzinger oder Andreas Brun stehen gerne zur Verfügung.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 2. November um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Marien statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wenn Sie verhindert sind und gerne daran teilnehmen, melden Sie sich bitte bei Andreas Brun.



Fest für die Freiwilligen und Mitarbeitenden im Pastoralraum Olten

Als Dankeschön sind sie zu einem gemütlichen Abend am **Freitag, 22. September, 19.00 Uhr**, im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen.

Haben Sie vergessen sich anzumelden? Haben Sie kurzfristig Zeit um dabei zu sein? Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.

Antonia Hasler, Andreas Brun und Mario Hübscher

Ein Lobpsalm auf die guten Geister in unserem Pastoralraum

Ihr guten Geister
ich kann eure Namen nicht alle aufzählen
Weiss oft nicht, welcher Name nun zu nennen ist
Unendlich vielfältig sind sie
So vielfältig wie die Sterne am Himmel
Mit eurem Licht erfüllt ihr die Herzen von so vielen – unendlich ist ihre Zahl.

Einmalig und kostbar
Oft ganz unscheinbar
Im Verborgenen wirkend
Selbstverständlich – ja selbstlos
Auf keiner Adressliste von Freiwilligen erscheinend.

Keine Einladung zum Dankes Anlass erhaltend
noch die Weihnachtskarte

Du bist da!
Dir sei Lob und Preis
du guter Geist
die du wirkst in den unzähligen Herzen
im Pastoralraum

Bescheiden
wenn es darum geht Dank zu empfangen
Als Kuchenbackende
Kochende für allerlei Anlässe
Tischschleppende im Saal und Feld
Fäden Spannende und Zusammenhaltende
Initiierende und Organisierende
Diskutierende und Philosophierende
Verwaltende und Politisierende
Singend, lesend, hörend, redend, schweigend

Du bist da!
Dir sei Lob und Preis
du guter Geist
die du wirkst in den unzähligen Herzen
im Pastoralraum

Unzählig sind die Stunden
Tage – ja Wochen
die da fliessen
Wer könnte sie zählen

Die Zeit all der Frauen und Männer
der Kinder und Jugendlichen
der Erwachsenen und Senioren
Du bist da!

Du guter Geist
Ihr guten Geister
Euch sei Lob und Preis
die ihr wirkt
in den unzähligen Herzen
im Pastoralraum
Amen!



Firmungen im Pastoralraum

Samstag, 30. September

In den letzten Monaten haben sich die Firmandinnen und Firmanden in den Pfarreien des Pastoralraumes auf die Firmung vorbereitet. In mehreren Treffen haben sie sich mit den unterschiedlichen Aspekten des Glaubens auseinandergesetzt. Einer der Höhepunkte war das Firmlager über Auffahrt in Fiesch. Bei der Taufgelübte-Feier mit den Paten, Müttern und Vätern haben die Jugendlichen Ja gesagt, auch weiterhin den Weg als junge Christinnen und Christen zu gehen.

Am Samstag, 30. September, werden sie nun das Sakrament durch Weihbischof Denis Theurillat empfangen:

10.00 Uhr Kirche St. Marien, Olten

14.00 Uhr Kirche St. Mauritius, Trimbach

17.30 Uhr Kirche St. Martin, Olten

Zu diesen Gottesdiensten sind selbstverständlich alle Pfarreiangehörigen eingeladen.

An dieser Stelle ein Dank dem Firm-Team für die grosse Initiative bei der Vorbereitung der Jugendlichen.

Den 56 Firmandinnen und Firmanden wünsche ich einen «vernetzten» Tag, der das Motto der Firmung deutlich werden lässt.

Andreas Brun

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. September

17.30 Eucharistiefeier/ Patroziniumsfest mit Chor und Combo Aruma de Bolivia anschliessend Apéro
Mario Hübscher / Antonia Hasler
Dreissigster für Vito Margeri
Jahrzeit für Janine und Georges Blaser-Trostel, Jeanne und Charles Jourdain, Hulda Künstner, Margrit Steinmann, Otto und Anna Winnistörfer-Steinmann

Kollekte: diözesanes Opfer für finanzielle Härtefälle

Sonntag, 24. September

die Eucharistiefeier in Trimbach entfällt

Montag, 25. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 27. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. September

17.00 Gottesdienst der Missione cattolica in der Bruderklausenkapelle
17.30 Eucharistiefeier mit Spendung der Firmung durch Weihbischof Denis Theurillat anschliessend Apéro

Kollekte: Gesundheitszentrum in Sierra Leone

Patrozinium und Erntedank

Samstag, 23. September, 17.30 Uhr

Der Mauritiuschor singt am Patroziniumsfest mit der bolivianischen Gruppe «Aruma de Bolivia» die Misa Criolla von Ariel Ramirez. Das Mauritiuslied zu Ehren des Heiligen Mauritius wird aber trotzdem nicht vergessen. In diesem Gottesdienst sowie den anschliessenden Tagen werden **haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes gesammelt**. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel können in der Kirche in die aufgestellten Körbe gelegt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.

Silberdistelnachmittag

Bräteln beim Waldhaus Rothrist

Montag, 25. September

Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Car:
11.00 Uhr bei der ref. Johanneskirche

Lesen Sie den Artikel zum Pastoralraumrat auf Seite 6.
Einen Artikel zur Firmung finden Sie auf Seite 7.

Fest für die Freiwilligen und Mitarbeitenden im Pastoralraum Olten

Als Dankeschön sind sie zu einem gemütlichen Abend am **Freitag, 22. September, 19.00 Uhr**, im Mühlemattsaal in Trimbach eingeladen. **Haben Sie vergessen sich anzumelden? Haben Sie kurzfristig Zeit um dabei zu sein? Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf ein fröhliches Beisammensein.**

Antonia Hasler, Andreas Brun und Mario Hübscher

Konfessionelles Fenster

Religionsunterricht für 1./2. Klassen

Samstag, 23. Sept., 15.30–17.30 in der Mauritiusstube
Thema: Heiliger Mauritius
Anschliessend um 17.30 Uhr, anstelle der üblichen Schülerfeier, gemeinsamer Gottesdienstbesuch.

Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Mittwoch, 4. Oktober, 14.00 Uhr, Rest. «Chäppeli»
«Wie koche ich vollwertig in einem 1-Personen-Haushalt?»

Dieser Anlass musste verschoben werden. Die angemeldeten Personen wurden telefonisch informiert. Zusätzliche Anmeldungen bis spätestens 29. September nimmt Claudia Bucher gerne entgegen:
Schulstr. 4, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 17 79 oder 079 371 95 60
Mail: claudia.bucher@razor.ch

Erstkommunionvorbereitungen 2018

Bei warmem Wetter und Sonnenschein haben wir zusammen mit den 3.-KlässlerInnen anfangs September die Vorbereitung der Erstkommunion 2018 gestartet. Das Thema des Tages lautete: «Vom Korn zum Brot» Die aufgestellten Kinder haben in der Mauritiusstube unter Anleitung Brotteig angefertigt, welcher



Vortrag von Dr. Urban Fink «Niklaus von Flüe und der Kanton Solothurn»

Am **Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr**, spricht der Theologe und Historiker Urban Fink (Oberdorf SO) im Pfarrsaal von St. Marien Olten über unsern Landespatron Bruder Klaus.

Der Referent geht besonders auf die seit jeher bestehende enge Verbindung von Bruder Klaus zum Kanton Solothurn ein. Dr. Urban Fink ist im Hauptberuf Direktor der Inländischen Mission.

Im Anschluss wird ein Getränk offeriert.

Dr. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten

anschliessend zu einem gluschtigen Brot gebacken und dann nachhause genommen werden durfte. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Anlass.

Das Katechetinnen-Team
Rita Eng und Anita Meyer



Es war toll – die Minischar St. Mauritius erlebte einen unterhaltsamen Tag am Ministrantenfest in Luzern.



Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

25. Sonntag im Jahreskreis, 24. September Erntedankfest

10.00 Eucharistiefeier

Andreas Brun und Suhas Pereira

Kirchenchor

anschliessend Apéro

Jahrzeit für Margrith und Eduard Peyer-Bieli und

Sohn Urs. Franz Josef und Louise Studer-Seidl

Opfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche
Aufwendungen des Bistums Basel

Voranzeige

Am Samstag, 30. September ist um 14 Uhr Firmgottes-
dienst in Trimbach mit Weihbischof Denis Theurillat.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Ein-
ladungen des Pastoralraums unter Olten und Trim-
bach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Erntedankfest – 24. September um 10.00 Uhr

Der Gottesdienst zum Erntedank bietet Gelegenheit
Gott für die Früchte der Erde und der menschlichen
Arbeit zu danken.

Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch
mitgestalten. Im Anschluss daran sind alle zum Apéro
eingeladen.

Erntedankfest – Danken und Feiern für Alle

Wir sammeln an diesem Fest haltbare Lebensmittel für
materiell arme Menschen in der Region unseres Pas-
toralraumes. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn
der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel
schenken kann und dadurch die Nahrungslücke über-
winden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des
Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel kön-
nen in der Kirche in die aufgestellten Körbe gelegt

werden. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den
Benachteiligten in unserer Region.

Cornelia Dinh, kirchliche Sozialarbeiterin



Kirchenschmuck Erntedank

Wir schmücken die Kirche am **Samstag, 23. September
von 16.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**. Wir möchten mit
unserem Gemüse, Früchten und Blumen ein wunder-
schönes buntes Bild in die Kirche zaubern. Danke-
schön allen fürs Mitmachen.

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Sonntag 24. September

Erntedank

10.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Suhas Pereira, Andreas Brun

Kirchenchor

Apero

Voranzeige

Am Wochenende vom 1. Oktober finden in Trimbach
und Olten die Firm Gottesdienste statt, darum werden
wir keine Eucharistiefeier in den Berggemeinden haben.

Musikalisch wird der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein
schöne und passende Lieder singen.

Früchte und Gemüse der diesjährigen Ernte können
in Körben in die Kirche gebracht werden zur Seg-
nung. Der Anlass ist der Dank, dass wir so reichlich
ernten dürfen oder die Ernte in den Geschäften
kaufen können.

Am 29. Oktober ist ein Erntedankgottesdienst in Wisen
auf dem Zwillmatt Hof geplant.

schäftigt. Zum Beispiel, werden Landstücke, die früher
von Bauern benutzt wurden, welche Eigenversorger
waren, jetzt von Grosskonzernen mit Palmen für Pal-
möl bepflanzt. Die Bauern und die Konzerne bezahlen
eine «Pacht». Das bringt viele Bauern und ihre Dörfer
an den Ruin, da sie nicht mehr das Land haben um ihre
Ernährung zu sichern. Mit unseren Spenden werden
solche Dörfer unterstützt und auch die Westliche Welt
auf gefordert weniger Lebensmittel die Palmöl enthal-
ten zu konsumieren, damit dies dann wieder den Bau-
ern hilft das Land zu behalten.

Erntedankfest

Am **Sonntag 24. September um 10.00 Uhr** startet der
Erntedank Festgottesdienst in der St. Katharina Kirche
in Ifenthal. Die Kirche wird sicher wieder wunderbar
geschmückt sein.

Fastenopfer

Die Fastenopferkampagne wurde im Jahr 2017 mit
Fr. 680.00, aus unserem Pfarregebiet unterstützt. Ein
herzliches Dankeschön. Zum Vergleich im Jahr 2015
waren es Fr. 1362.10 und im Jahr 2016 Fr. 330.–. Die
Kampagne hat sich dieses Jahr ja mit Landraub be-

Von Papst Franziskus

«Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum
mit Mässigkeit an und zu einer Fähigkeit, mit dem
Wenigen froh zu sein.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Giovedì 28.09.: ore 14.00 Dulliken gruppo “Amici del
Giovedì”. Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 29.09.: ore 20.15 St. Marien incontro del grup-
po Giovani.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretaria, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 24.09.:

ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 25.09.: ore 20.00 St. Martin preghiera del grup-
po RnS.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkir-
che Obergösgen.

Liturgie

Samstag, 23. September

18.00 Erntedank – Familiengottesdienst
Jahrzeit für: Arnold und Lina Straumann-Gubler

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 24. September 25. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 25. September

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 27. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. September

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 29. September

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Alfred + Anna Schumacher-Husi und Sohn Richard Schumacher, Otto + Elisabeth Baumgartner-Berger, Maria Flury-Studer

Samstag, 30. September

18.30 Gottesdienst
Dreissigster: Frau Helena Frey-Schwaller

Sonntag, 01. Oktober 26. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit



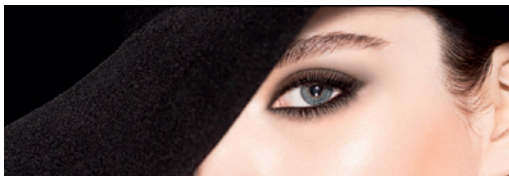
Schmink- und Gesundheitsabend

Montag, 25. September 2017

19.00 Uhr

Dropa Drogerie Wyss, Olten

Wie schminke ich meine Augen richtig?



Unsere Visagistin Denise Aeschlimann zeigt uns mit einfachen Tipps und Tricks, wie wir mit dem neuen Clarins Look unsere Augen selber schminken können. Gesund durch den Winter!

Die Schüsslersalzexpertin Rita Thalmann erklärt uns, wie wir mit Schüsslersalzen und Spagyrik gut versorgt durch den Winter kommen.

Weitere Produkte zur Stärkung des Immunsystems werden ebenfalls vorgestellt. Lasst euch überraschen!

Treffpunkt: 19.00 Uhr direkt in der Dropa Drogerie Wyss in Olten.

Kosten: Fr. 18.– pro Person

Anmeldungen an: Carola von Arx
carola.vonarx@ggs.ch
078 804 48 75 (Anzahl der Teilnehmerinnen begrenzt)

Wir freuen uns auf viele Mitgliederfrauen!



Herzliche Einladung zum Erntedank-Familiengottesdienst Samstag, 23. September 18.00 Uhr



Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde.
HERZLICHE EINLADUNG

Erntedank – ein globales Fest!

Die Erfahrung, die hinter dem Erntedankfest steht und weltweit als Grund zum Feiern dient, ist eine Ur-Erfahrung der Menschheit quer durch alle Kulturen, Religionen und Nationen und durchgängig zu allen Zeiten.

In den Naturreligionen ist das regelmäßig wiederkehrende Ernteeinbringungsfest eine der wichtigsten öffentlichen Feierlichkeiten. Unser Erntedankfest ist ursprünglich auch ein Erntefest gewesen.

Aber nicht nur im Großen geht uns diese Wertschätzung verloren. Auch im alltäglichen Handeln in der Familie, wenn das Kind beim Mittagessen erstaunt fragt «warum danken» – wir haben selbst eingekauft, bezahlt und gekocht.

Wir leben in einer Dienstleistungsgesellschaft, wo viele Kinder meinen, Kühe seien lila und die Milch komme aus der Fabrik.

Erntedank ist ein Fest der Freude. Seien wir daher an diesem Tag, wo wir dankbar sind für die Verlässlichkeit Gottes, auch verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Bäuerinnen und Bauern, als Verbraucherinnen und Verbraucher, hier und weltweit, indem wir helfen, dass alle Menschen ihr tägliches Brot dankbar essen können.

*Herr, gib uns unser täglich Brot.
Hilf, alles Leben ist bedroht,
weil unser satter Sinn vergisst,
dass du des Brotes Geber bist.*

*Du gibst uns unser täglich Brot.
Lass uns bereit sein in der Not
zu teilen, was du uns gewährt.
Dein ist die Erde, die uns nährt.*

*Herr du bist unser täglich Brot.
Du teilst dich aus in deinem Tod.
Wir loben dich und danken dir.
Aus deiner Liebe leben wir.*

(Edwin Nievergelt, Schweizer Kirchenmusiker)

Amen.

Generationen-Kaffee
mit Zwergenplausch



Frauen-gemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 2. Oktober 2017
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.

Aktivität:

Stricken mit Lisebeth und Annegret

Bitte Wolle mit passenden Stricknadeln mitbringen. Lisebeth und Annegret helfen euch gerne bei eurer Strickarbeit weiter.

Natürlich sind auch alle «Nicht-Stricker/innen» herzlich willkommen.

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoe Manis, 078 874 86 03

Voranzeige:

Bitte Gläser sammeln. Wir werden im November gemeinsam basteln.

Ministrantenfest in Luzern



8000 MinistrantenInnen aus der deutschsprachigen Schweiz reisten nach Luzern an das 7. Ministrantenfest, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben. Auch eine grosse Schar aus Wangen war mit dabei. Bereits auf der Hinfahrt im Zug hatten wir es lustig. So verging dann bei Spiel und Spass – und vielen Bekanntschaften mit anderen Minis ein wirklich schöner Tag fast zu schnell.

VORANZEIGE

Alle Grenzen überwinden TAG DER VÖLKER

Mit einem mehrsprachigen Gottesdienst und anschliessendem gemeinsamem Mittagessen im Alpschulhaus feiern wir den «Tag der Völker» am **Sonntag, 19. November 2017**. Der Festtag soll daran erinnern, dass der christliche Geist die Grenzen zu überwinden hilft zwischen Schichten, Nationen und Kulturen.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarrramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarrramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarrramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Diözesane Hilfe für finanzielle Härtefälle

25. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. September – Erntedankfest

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Dreissigster für Markus Hodel
Jahrzeit für Lina und Edmund
Peier-Wiss, Edmund Peier,
Ludowina Giger
Anschliessend sind alle
Gottesdienstbesucher zum Apéro
eingeladen

Sonntag, 24. September – Erntedankfest

09.30 Zentraler Familiengottesdienst in Hägendorf,
Kapuziner, unter Mitwirkung der Kinder von
der 2. bis 4. Klasse.
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher
zum Apéro eingeladen.

Mittwoch, 27. September

10.15 Eucharistiefeier
im Seniorenzentrum P. Paul Schenker

Donnerstag, 28. September

09.00 Rosenkrankgebet in der Pfarrkirche

Kollekte: Jugendseelsorge

26. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. September

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Erste Jahrzeit für Charles Piquet,
Rita Perez Fernandez
Jahrzeit für Margarete Studer-Zibner

Sonntag, 1. Oktober

Kein Gottesdienst

Schoggiherz-Verkauf für die Bahnhofhilfe Olten



Am Wochenende vom **23./24. September 2017** werden die Ministranten auch in diesem Jahr Schoggiherzen verkaufen. Nebst einer kleinen Entschädigung welche die Minis für diesen Dienst erhalten, geht der grosse Teil des Erlöses an die Bahnhofhilfe Olten. Sie unterstützt und begleitet Personen welche am Bahnhof Hilfe irgendeiner Art benötigen. Weitere Informationen zur Bahnhofhilfe finden sie im Internet.

Jeweils nach den Gottesdiensten werden die Schoggiherzen zu CHF 2.50 bei den hinteren Ausgängen der Kirche angeboten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bericht Sommerlager 2017 Jubla Hägendorf-Rickenbach

Dieses Jahr führte der Weg der Jublaschar nicht nur in die Ostschweiz (Brigels GR) sondern auch gleich ins sagenumwobene Märchenland. Zusammen mit den Schwestern Grimm galt es eine grosse Aufgabe zu meistern. Die beiden Märchenprofis wurden überfallen und viele ihrer legendären Märchenerzählungen waren verschwunden. Dies wollten die in die Jahre gekommenen Schwestern nutzen um dem technischen Fortschritt etwas nachzueifern. Das verloren gegangene Märchen «Tischlein Deck Dich» sollte in Form eines Filmes wieder ihrer vielfältigen Bibliothek hinzugefügt werden. Die liebe Technik bereitete den Schwestern Grimm aber einige Mühe. Wer kann da besser helfen als eine Schar junger, kreativer Leute wie die Jublaner?

Also entführten die beiden unsere Schar für eine Woche in ihre märchenhafte Welt. Auf unserem Weg zur hollywoodreifen Filmpremierre mussten aber einige Hürden

LektorInnen-KommunionhelferInnen gesucht



Zur Ergänzung des bestehenden Teams brauchen wir Unterstützung. Wenn Sie Freude am Lesen, am Mitwirken im Gottesdienst und am Spenden der heiligen Kommunion haben, so melden Sie sich doch bitte beim Pfarreisekretariat, Telefon 062 216 22 52.

Wir treffen uns zweimal im Jahr, um die Gottesdienste einzuteilen; am **Dienstag, 12. Dezember 2017, um 18.30 Uhr**, im katholischen Pfarreizentrum. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Mitwirken.

genommen werden. Als erstes fehlte den Schwestern nicht nur eine geeignete Unterkunft, sondern auch das Filmskript, das komplette Equipment, wie auch das nötige Know-How einer Filmproduktion. Ausserdem wurden wir als Besucher ihres Reiches nicht von allen Märchenbewohnern mit offenen Armen empfangen. Einige waren den Fremden gegenüber missmutig gestimmt und eine Gruppe wilder Trolle hätte uns sogar beinahe die Premiere gekostet. Doch mit ihrem gewohnten Elan, Mut und einer gehörigen Portion Lebensfreude meisterten wir alle Aufgaben mit Links. Die Berge zeigten sich eine Woche lang von ihrer besten Seite und bescherten uns Regen, Wind und Sonnenschein im munteren Wechsel. Alles in allem war es wieder eine märchenhafte Woche und auf den selbst gedrehten Film dürfen alle mächtig stolz sein. Vielen Dank für eure tolle Mitarbeit!

Lucia Tester, Leitungsteam der Jubla



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Zur diamantenen Hochzeit

19. September
Herr und Frau
Heinrich und Erika
Hodel-Kamber
Terrassenstrasse 5, Hägendorf

20. September
Herr und Frau
Walter und Elisabeth
Lack-Fischer
Lehenweg 2A, Hägendorf



Familiengottesdienst zum Erntedank Sonntag, 24. September 2017

Mitgestaltet von den Schulkindern der 1. bis 4. Klasse mit deren Katechetin Erika Schreiber. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 23. September

17.30 Eucharistiefeier in Boningen
Feier des Patroziniums
Anschliessend wird ein Apéro offeriert

Sonntag, 24. September, Erntedankfest 25. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Oekumenischer Erntedankgottesdienst
in Kappel mit den Pfarrherren Kai Fehringer
und Georg Madathikunnath
Es singt der Jodlerklub Gunzgen
Anschliessend offeriert der Kirchgemeinderat
ein Apéro

Diözesane Kollekten für finanzielle Härtefälle

11.45 Taufe von Mike Ruppen in Gunzgen

Dienstag, 26. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 28. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
Alois und Martha Fürst-Lack
Rosa Studer

Freitag, 29. September

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Elisabeth von Gunten
Jahrzeit für
Eugen Ritter-Hellbach
Marlen Lütolf
Roland von Büren-Lütolf
Trudy Wyser
Arnold und Marie Wyss-Schüpfer
Nelly Wyss-Grollimund
Markus Wyss
Die Jahrzeiten von Nelly Wyss-Grollimund und
Markus Wyss laufen dieses Jahr aus.



Taufe

Am **Sonntag, 24. September**, wird um 11.45 Uhr in der Kirche in Gunzgen getauft:
Mike Ruppen, Sohn von Martin und Jasmin Ruppen, wohnhaft in Gunzgen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

BISTUMS-
JUGENDTREFFEN
SONNTAG
24. SEPTEMBER 2017
9:45 – 16:30 UHR
BASEL

Jugend-
gottesdienst
St. Joseph-
Kirche

Workshops:
Tanz, Musik,
Kultur und
Glaube

Kirche.
Lebendig.
Vielfältig.
Jung.

Abschluss-
veranstaltung
Dreirosen-
schule

WE ARE
ALIVE!

Weitere Infos sowie Anmelde-
formular für Workshops folgen im
August! www.jugend-bis.ch

Jugend-
Bis.ch

Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Bistumsjugendtreffen 2017

Am **Sonntag, 24. September**, findet in Basel unter dem Motto «WE ARE ALIVE! – Kirche – lebendig – vielfältig – jung» ein Treffen statt für katholische Jugendliche des Bistums Basel im Alter von 15 bis 18 Jahren. Bischof Felix wird in der St. Josefskirche einen Jugendgottesdienst feiern.



Firmung 2018

Am **Dienstag, 26. September**, findet im Pfarreisaal in Kappel von **18.30 bis 20.00 Uhr** ein Orientierungsabend für die Firmanden statt. Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen der Pfarreien Kappel, Boningen und Gunzgen gefirmt, die ab August 2017 das 9. Schuljahr besuchen. Ein Informationsabend für die Eltern findet am **Dienstag, 24. Oktober**, statt.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 27. September, von 18.30 bis 20.00 Uhr** im Minitreff Kappel.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 28. September**, 8. Jassrunde ab **14.00 Uhr** im Pfarreiheim



Laufen & Plaudern in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Freitag, 29. September, um 9.00 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen. Wir laufen 20 bis 30 Minuten. Anschliessend ist bis 10.30 Uhr plaudern im Pfarrheim (bei schlechtem Wetter nur plaudern).

Ursula Heiniger und Tanja Aerni



Patrozinium in Boningen

Am **Samstag, 23. September**, feiert Boningen das Patrozinium um. Alle sind herzlich eingeladen beim Gottesdienst um 17.30 mitzufeiern. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.



Pfarreise Gunzgen vom 9. September 2017

Pünktlich trafen die 21 angemeldeten Frauen und Männer vor dem Pfarreiheim ein. Ein Chauffeur von Born Reisen brachte uns sicher via Aarburg – Rothrist – Vordemwald zu unserem Reiseziel, das Kloster St. Urban. Da die bestellte Sonne ihren Auftritt verweigerte, starteten wir statt mit einem Spaziergang im Klostergarten mit einem Kaffee im Klosterstadel Löwen. Pünktlich standen alle wieder bereit für die kunsthistorische Führung durch die Gebäulichkeiten. Nach einer kurzen Diabildschau erhielten wir interessante Informationen während der Besichtigung des strahlendweissen Treppenhauses, der Bibliothek sowie der Klosterkirche. Im Anschluss ging es zurück ins Klosterstadel, wo wir mit einem reichhaltigen Dreigänger verwöhnt wurden. Als alle gestärkt aus dem Stadel kamen, durften wir in der Sakristei der Klosterkirche mit unserem Pfarrer Georg die Eucharistie feiern. Nach einem gemütlichen Tag fuhr uns der Car wieder sicher nach Gunzgen.

Michaela Kaufmann



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer:

Jürg Schmid,

Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester:
Sekretariat:

Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 23.9.	So 24.9.	Di 26.9.	Mi 27.9.	Do 28.9.	Fr 29.9.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 WK		
Winzgau	18:00 E				9:00 E	
Lostorf		9:30 E		8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Mein altes Handy für Familien in Not

Über acht Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzung von Experten ungenutzt in Schweizer Schubladen. Haben Sie auch ein altes Handy übrig? Mit diesem Gerät können Sie noch viel Gutes bewirken, denn es enthält wertvolle Rohstoffe.

In allen Kirchen des Pastoralraum stehen Sammelboxen der «Aktion Schutzengel» bereit. Entfernen Sie alle SIM- und Speicherkarten aus dem Handy, stecken sie es in einen der bereitgestellten Umschläge und werfen Sie es in die Sammelbox.

Damit schützen Sie die Umwelt und helfen gleichzeitig Familien in Not. Die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe werden recycelt und noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung aufbereitet.

Aus den Erlösen erhält missio pro Handy bis zu einem Euro für die Hilfsprojekte der «Aktion Schutzengel». Für Familien in Not. Weltweit.»



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson:
Religionspädagogin RPI:
Sekretariat:

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Freitag, 22. September

18.30 Eucharistiefeier
anschl. Helferfest der Pfarrei

Samstag, 23. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
11.00 Taufe

Sonntag, 24. September

ERNTEDANKFEST

600. Geburtstag Bruder Klaus

09.30 Festgottesdienst mitgestaltet von der Saxophonistin Judith Simon
Jahrzeit für Walter Meier-Studer, Paul und Frieda Studer-Boog, Hans Waltenspühl
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
anschl. Süssmost-Apéro

Dienstag, 26. September

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 30. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauung
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier
sowie Bertha und Viktor Giger-Schenker



Sonntag 24. September 9.30 Uhr Erntedank und Gedenken des Hl. Bruder Klaus

Am Erntedankfest gedenken wir auch des 600. Geburtstages des Heiligen Bruder Klaus. In der Tiefe des Ranftes wurde er zu einem grossen Beter und Ratgeber. Seine Nähe zu Gott war so tief, dass er keine Nahrung mehr zu sich nahm, ja nehmen konnte, und allein von der Hl. Kommunion lebte.

Somit scheiden sich die Geister, da es sich hier effektiv um etwas Wundersames handelt, das wir im Geiste fast nicht nachvollziehen können. Auch dass er seine Frau und seine Familie verlassen hat, ist für viele nur schwer verständlich. Wir wollen nachdenken, wie Bruder

Klaus um seine Berufung gerungen hat, was für ein Ringen er und seine Frau Dorothea durchgestanden haben.

Dieses «gegen den Strom schwimmen» verlangte sowohl von Bruder Klaus und auch von Dorothea viel ab. Die Saxophonistin Judith Simon wird im Gottesdienst versuchen, dieses Ringen mit Gott musikalisch auszudrücken, diesen Dialog, diese Auseinandersetzung mit Gott, diese Herausforderung, den Willen Gottes zu bejahen und auch in die Tat umzusetzen. Bruder Klaus ist uns ein Vorbild für ein mutiges, echtes Christsein. Er zeigt auch auf, was die Eucharistie sein kann, wenn wir uns einlassen in dieses grosse Mysterium, das Bruder Klaus effektiv zur Nahrung geworden ist.

Jürg Schmid



Am **Mittwoch, den 27. September 14.00 Uhr** findet die erste **Sternstunde** für die 4. bis 6. Klasse im Pfarreisaal statt.
Das Thema: David und Goliath

AGENDA

- **Freitag, 29. September 18.00 Uhr**
Reli.Kompakt: Was sind Sekten?
im Pfarreisaal

Rückblick Bischofsbesuch

Am 10. September 2017 feierte die FMG ihr 125jähriges Jubiläum. Weihbischof Denis Theurillat gestaltete einen feierlichen Gottesdienst in unserer Schlosskirche. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!
Hier einige Eindrücke, weitere Fotos im nächsten Pfarrblatt:



VORANZEIGE

Möchten Sie kleine Kunstwerke aus Filz selber herstellen? Die FMG lädt alle Interessierten zu einem Filzkurs ein. Dieser findet an den **Donnerstagen, 9. und 11. November** jeweils von **19.00 bis 22.00 Uhr** statt. Treffpunkt ist 18.45 Uhr auf dem Parkplatz Falkenstein, eine Fahrgelegenheit wird organisiert.

Anmeldungen bitte bis 30. Oktober an:
Regula Hermann
062 558 51 59
079 702 12 13

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Kollekte: Caritas «Hurrikan Irma»

Mittwoch, 27. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Wir feiern das Fest von Bruder Klaus und Dorothee.

Freitag, 29. September

09.00 Rosenkranz

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

«Aktion Schutzengel» für Familien in Not

Hinten in der Kirche steht eine Sammelbox für die «Aktion Schutzengel» bereit. Wir sammeln alte Handys und unterstützen dabei Familien in Not. Helfen Sie mit. Weitere Angaben dazu finden Sie in dieser Ausgabe unter dem Pastoralraum-Teil.



Vergelt's Gott

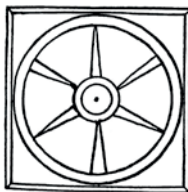
Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die einen Beitrag zum Gelingen des Betttagsgottesdienstes geleistet haben. Ganz speziell erwähnt seien dabei die Musikgesellschaft Obergösgen für ihre musikalischen Beiträge und die Apéro-Gruppe für die Organisation des Apéros. Ein Dankeschön auch für den wiederum schönen Blumenschmuck.

Fastenopferkampagne 2017 «Geld gewonnen, Land zerronnen».

Zur diesjährigen Fastenkampagne durften wir aus unserem Pfarregebiet bis zum 30. Juni 2017 Spenden von total Fr. 4952.95 verbuchen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Pfarrei.

Spenden 2015: Fr. 4916.40 / 2016: Fr. 4659.75.



600 Jahre Niklaus von Flüe – Bruder Klaus genannt

Geboren um 1417 im Flüeli (Gemeinde Sachseln), gestorben am 21. März 1487 im nahegelegenen Ranft. Landesvater, Mystiker und Einsiedler.

Mit seinem Bruder Peter wuchs Niklaus auf einem ansehnlichen Hof auf. Über seine Jugend ist wenig bekannt. Um 1445/ 1446 heiratete er Dorothea Wyss (geboren um 1430). Zehn Kinder entsprangen ihrer Ehe. Der Zeit gemäss beteiligte sich Niklaus von Flüe als Bursche an militärischen Auszügen, doch schätzte er das Kriegshandwerk nicht. Dagegen war er spätestens 1457 der Vertrauensmann der Pfarrei Sachseln,

und 1462 gehörte er dem Kleinen Rat, dem höchsten politischen und richterlichen Führungszirkel des Standes Obwalden an. Eine Kandidatur für das Amt des Landammanns lehnte er ab.

Um 1465 legte er alle politischen Ämter nieder. Zwei Jahre später, am 16. Oktober 1467, verliess er mit dem Einverständnis seiner Frau die Familie in der Absicht, als Pilger zu wallfahren. Wie vor einer langen Pilgerreise üblich, ordnete er zuvor den Nachlass und vertraute Familie, Haus und Hof den beiden ältesten, bereits erwachsenen Söhnen an. Von Visionen geleitet kehrte er bald um und liess sich im nahegelegenen Ranft nieder. Freunde bauten ihm eine Kapelle und eine Klaus. Bald strömte viel Volk zum «lebenden Heiligen». Im Dezember 1481 wirkte er beim Stanser Verkommnis entscheidend auf die zerstrittenen eidgenössischen Stände ein.



Quelle: www.bruderklaus.com

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Freitag, 22. September

19.30 Taizé-Feier in der Kirche

Samstag, 23. September

25. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Christine Senn-Niederberger, Anna und Othmar Guldemann-Frey, Costantino Terzi-Meni und Tochter Tiziana Furler-Terzi, Agnes und Oskar Grob-Studer

Diözesane Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Donnerstag, 28. September

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Oktober

09.30 Eucharistiefeier



Taizé-Feier mit dem Kirchenchor

Freitag, 22. September, 19.30 Uhr in der kath. Kirche Winznau.

Als Warm Up-Anlass vor dem Europäischen Jugendtreffen in Basel findet in Winznau eine Taizé-Feier für Jung und Alt statt.

MuKi – Kafi



Hast Du Kinder im Vorschulalter und Lust andere Mütter aus Winznau kennen zu lernen, Dich auszutauschen, zusammen Znüni zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Morgen zu verbringen? Dann bist Du genau richtig im:

Muki-Kafi

Am **Freitag 22. September 08.30–11.00 Uhr**

im Pfarrsaal Winznau. Znüni ist vorhanden.

Bei Fragen, Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Auf einen tollen Morgen und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft Winznau.



Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast du Lust zum Stricken, Plaudern und Gemütlich zusammen zu sein?

Nimm deine eigenen Stricksachen mit oder lass dich von meinen Strickheften und Arbeiten inspirieren.

Einmal im Monat, ab 19.00 Uhr, treffen wir uns bei mir zu Hause an der Giessenstrasse 41 in Winznau.

!ACHTUNG! neues Datum für den Septemer.

Montag, 25. September

E freue mi uf öich!

Judith Grob

Giessenstrasse 41, Winznau,
bei Fragen: 062 212 12 06

PS: Gesucht wird Resten Wolle aller Art, diese kann bei mir abgegeben werden. Wir stricken für die Aktion www.weihnachtspäckli.ch und für www.ica-info.ch. Beide Organisationen sind in Rumänien tätig.

Jubla Winznau, Reisesegen

Herbstlager, 30. September bis 7. Oktober

Die Jubla Winznau reist am Samstag, 30. September nach dem Reisesegen ins Herbstlager nach Les Bois im Kanton Jura, um eine unvergessliche und interessante Lagerwoche zu erleben. Wir wünschen der Lagerleitung und den Teilnehmenden viel Spass, gutes Gelingen und Wetterglück.

Kaffeehaus-Konzert – Hits der 20er Jahre

Sonntag, 29. Oktober um 15.00 Uhr im ev.-ref. Kirchgemeindehaus Winznau.

Es lädt zu Kaffee, Kuchen und Musik ein, der Kirchenchor Winznau unter der Leitung von Georges Regner. Am Klavier Rani Orenstein und Special Guest, Elisabeth Regner.

Eintritt frei, Kollekte

Ferien Sekretariat

vom 23. September–1. Oktober.

Sonntag, 24. September

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
und mit Rondo Allegro
Jahrzeit für Otto und Sophie Guldemann-Peier,
Josef und Theresia Birrer-Villiger, Maria
Theresia Birrer-Moll, Johanna und Franz
Vogt-Haas
Jahresgedenken für Reto Sulzer

Opfer für Pfarreien in Notlagen

Mittwoch, 27. September

08.30 Morgenlob
mit Mechtild Storz
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 29. September

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Markus Howald
Jahrzeit für Gertrud Hagmann-Guldemann,
Max und Elsa Peier-Brügger, Anna Brügger,
Gertrud Brügger, Joseph und Anna Brügger-Peier,
Erwin und Louisa Brügger-Guldemann

Sonntag, 1. Oktober

11.00 Wort- und Kommunionfeier

ziehungen zum Bruder Klausen Kaplan, durch wiederholte Bitten und Schreiben wurde uns diese Reliquie übersandt. Möge Br. Klaus unserer Pfarrei Lostorf zum Segen, Frieden und Schutze sein.
Lostorf, 10. September 1940, Pfr. Strebel»

In diesem Jahr feiern wir das 600jährige Jubiläum von Bruder Klaus. Der 25. September ist der Namenstag von Bruder Klaus und so wird Pfr. Baumgartner am Sonntag, 24. September mit diesem Reliquiar die ganze Gemeinde nach der Messe segnen. Schön wäre es, wenn das Reliquiar in Zukunft Platz findet in einer Vitrine neben der Bruder-Klaus-Statue in der unserer Kirche vorne links beim Tabernakel.



Sternstunde zum Thema «Heilige und Namenspatrone» für die 4. bis 6. Klasse

Am **Samstag, 23. September**, findet von **16.00 bis 17.30 Uhr** im Sigristenhaus die nächste Sternstunde statt. Wir werden wieder zusammen Spannendes aus dem Leben verschiedener Heiliger und einiger Namenspatronen der Kinder erfahren, zusammen spielen sowie schöne Sachen basteln. Ich freue mich schon auf viele interessierte Kinder!

Kirchenchor St. Martin auf Reisen

Am Samstag, 26. August trafen sich 14 Kirchenchorler auf dem Kirchenparkplatz. Mit dem Car starteten wir Richtung Benkerjoch, hinauf und wieder hinab bis Wölfinswil zum Kaffeehalt im Rest. Plantanen.

Dann ging es Richtung Bad Säkingen, Wehr, Hasel und ab in die Erdmannshöhle. Tief unter dem Erdrich erwartete uns eine geräumige Höhle mit Tropfsteinsäulen in wunderbaren und kuriosen Formen. Nach der Mittagspause fuhren wir weiter über Land nach Frenkendorf in die Genusswelt vom Lächerlihuus. An der sehr interessanten Führung durchs Lächerlihuus erfuh-



Rückblick auf die Sternstunde vom 10. September

Am **Sonntag, 10. September** nahmen fünf Kinder an der Sternstunde zum Thema «Heilige und Namenspatrone» teil. Wir waren zunächst fleissig damit beschäftigt leckere Zwetschgen-Konfitüre zu kochen, die wir anschliessend bei Zopf und Sirup gemeinsam genossen haben.

Anschliessend haben wir Spannendes über zwei Heilige sowie die Namenspatronen der Kinder erfahren.

Am Ende der Veranstaltung durfte sich jedes Kind zwei Gläschen Konfi mit nach Hause nehmen – eins für sich und eins zum Verschenken.

Nadja Lutz

Bruder Klausen Reliquie

Bei der Ausstellung der kirchlichen Geräte beim Sommerfest rund ums Pfarrhaus haben wir zufälligerweise einen kostbaren Schatz entdeckt. In einem Reliquiar haben wir die Unterlagen gefunden, die beschreiben, wie es dazu kam, dass im Jahr 1940 der damalige Pfarrer Strebel eine Reliquie vom seligen Bruder Klaus erhielt.

«Indessen flehten wir zu Bruder Klaus, um Freiheit und Frieden des Vaterlandes. Durch persönliche Be-

ren wir, wie viele Tonnen Lächerli die ganze Welt verputzt. Natürlich hatte jeder von uns ein Täschchen mit Lächerli unter den Armen beim Hinausgehen. Rasch in den Car und weiter gings Richtung Mariastein. Seit 1636 besuchen Gäste aus aller Welt das Benediktinerkloster Mariastein, den bekanntesten Wallfahrtsort der Nordwestschweiz. Und schon war der schöne und erlebnisreiche Tag vorbei und wir machten uns auf den Heimweg über den Passwang ins beschauliche Lostorf am Jurasüdfuss.

Für den Kirchenchor St. Martin Lostorf

Monika Renggli

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. September

25. Sonntag im Jahreskreis Vorfest des Heiligen Niklaus von Flüe

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Arnold und Johanna Peier-von Arx,
Norbert und Theres Kaufmann-Spielmann

Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 28. September

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 1. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Neue Kinder in der JublaMinischar

Diesen Sommer sind sieben Drittklasskinder in die Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr eingetreten um ein Schnupperjahr zu absolvieren. Von den katholischen Kindern der vierten Klasse sind Lorena Gugliotti, Pascal Meier und David Fischer neu bereit zum Dienen. Sie haben bereits geübt und werden nach dem Herbstlager mit dem Dienen beginnen. Wir danken herzlich!



23. Jubla-Minilager im Fieschertal: Let's Fetz!

Mit einer Rekordzahl von 69 Teilnehmenden findet vom 30. September bis 7. Oktober das 23. Herbstlager unserer Jubla-Minischar statt. Naturalgaben oder Spenden an eine «Essensaktie» nimmt Andrea-Maria Inauen im Namen der Küchencrew bis Samstag, 23. September entgegen.

Wir suchen Verstärkung im Pfarreirat

Auf Ende Jahr haben zwei Mitglieder des Pfarreirates ihren Rücktritt eingereicht. Nun suchen wir Ersatz. Möchten Sie mit Ihren Talenten zu einem lebendigen Pfarreileben beitragen? Und zusammen mit anderen der Gemeindeleitung mit Rat und Tat zur Seite stehen? Nähere Informationen geben ihnen gerne Pfarreiratpräsident Peter von Arx, Tel. 062 298 24 52 oder Andrea-Maria Inauen, 062 298 31 55.

«Pfarreibuch» zu Bruder Klaus und Dorothea

Zum Jubiläumsjahr ist das Buch «Fernnahe Liebe» von Niklaus Kuster und Nadja Rudolf von Rohr als «Pfarreibuch» in Umlauf. Es lässt auf eindruckliche Weise Dorothea sprechen. Wer es lesen möchte, kann sich auf dem Pfarramt melden.

Zäme lisme för Flüchtling in Not

25. September, 14.00–16.00 Uhr, Pfarreisäli.

Aktion Schutzengel: Alte Handys helfen Familien

Auch in unserer Kirche stehen Sammelboxen der «Aktion Schutzengel» bereit. Näheres dazu lesen Sie bitte im Pastoralraumteil.



MASUREN Land der Stille

Osterreise 2018: Amazonien Europas

Die bereits fünfte Osterreise (nach vorherigen – Richtung: Israel, Nordwesten Polens, Rom und Belarus) wird uns erneut in ein grosses Land im Herzen Europas an der Weichsel, der Oder und der Ostsee führen. Masuren im Nordosten von Polen ist ein Gebiet, das stark von deutscher und polnischer Kultur sowie von evangelischer und katholischer Religion geprägt wurde. Dieses Land der 3'000 Seen, die durch zahlreiche Kanäle miteinander verbunden sind, verführt seine Gäste durch unberührte Natur und wunderschöne Landschaft. Zwischen **21.–27. Mai 2018** werden wir u.a. bestaunen können:

- **Warschau** – die Hauptstadt Polens mit rund 1,7 Millionen Einwohnern;
- **Nikolaiken** – das «Venedig Masurens»;
- **Wolfschanze** – das ehemalige Hauptquartier Hitlers in Ostpreussen;
- **Heilige Linde** – berühmte Wallfahrtskirche, wo die

geschnitzten Figuren im Takt der Musik zu Tanzen scheinen;

- **Oberländerkanal** – wo das Schiff auch mal auf Geleise verlegt wird;
- **Danzig** – Symbol der Freiheit, Perle der Ostsee mit dem Langen Markt, Neptunbrunnen, Artushof, Krantor, der grössten Backsteinkirche der Welt und dem «Solidarnosc Museum»;
- **Zoppot** – mit Europas längster hölzernen Seebrücke (512 m);
- **Marienburg** – UNESCO-Welterbe und grösste mittelalterliche Backstein-Festung Europas;
- **Thorn** – mit dem Geburtshaus des Astronomen Nikolaus Kopernikus.

Der Flyer mit allen Informationen zu dieser Reise ist auf unserer Homepage (unter: «Pastoralraum/Aktuelles») oder in den Kirchen des Pastoralraumes zu finden. Kommt und seht!

Wieslaw Reglinski, Reiseleiter

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

25. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 23. September

11.30 Abfahrt Kirchenplatz
zur Pastoralraumwallfahrt

Sonntag, 24. September

09.45 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 25. September

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 26. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 28. September

09.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 29. September

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Firmung 2017

Zur ersten ausserschulischen Firmvorbereitung treffen sich die angemeldeten Firmlinge am **Samstag, 23. September von 15.00–16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal.

Das Pfarreisekretariat

bleibt wegen Ferienabwesenheit der Sekretärin bis **29. September** geschlossen. Bei Bedarf wenden Sie sich an Christa Niederöst.

Die Herbstwanderung der KAB

findet am **Sonntag, 1. Oktober** statt.
Besammlung um **8.45 Uhr** auf dem Kirchenplatz. Anmeldung, Auskunft, Abfahrt, sowie über die Durchführung bei Stephan Sieber, Telefon 062 295 43 48 oder 076 384 09 94 bis Samstag 30. September. Verpflegung aus dem Rucksack. (Kein weiteres Verschiebedatum). Wir freuen uns auf viele wanderfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, 28. September um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Das Erntedankfest

wurde in unserer Pfarrei am **Sonntag, 10. September** gefeiert. Die neue Art der Dekoration des Gabenaltars durch die Trachtengruppe Dulliken fand lobende Worte. Der Jodlerklub Gretzenbach gab dem Gottesdienst mit seinen Jodelliedern einen festlichen und würdigen Rahmen. Anschliessend serviert der Kirchenchor Dulliken den Apéro auf dem Kirchenplatz. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden bei diesem eindrücklichen Erntedankfest.

Der Gabenverkauf durch die Trachtengruppe Dulliken ergab zu Gunsten der Stiftung Arkadis in Olten Fr. 508.–. Herzlichen Dank.

Pastoralraumwallfahrt nach Egg ZH

Samstag, 23. September

Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammeln sich zur Abfahrt mit dem Car um **11.20 Uhr** Bushaltestelle Schäfer

11.25 Bushaltestelle Altersheim Brüggli

11.30 Kirchenplatz

11.35 Post

11.40 Kirche Däniken

11.45 Kirche Gretzenbach (Römersaal)

11.50 Parkplatz Feuerwehr Schönenwerd

Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Antonius in Egg ZH, ist um 14.30 Uhr eine Einführung in den Wallfahrtsort durch Pfr. Alfred Suter angesetzt. Anschliessend feiern wir den Wallfahrtsgottesdienst mit Josef Schenker, Mitarbeitender Priester Dulliken. Danach besteht eine Einkaufsmöglichkeit im Pilgerladen und Zeit zur eigenen Verfügung. Auf der Rückfahrt sind wir zum Nachtessen im Restaurant Rüsler, Neuenhof angemeldet. Die Ankunft in Dulliken ist um ca. 20.30 Uhr geplant.



Gabenaltar Erntedankfest
Foto: Alois Bieri

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 23. September

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski:
Aufnahme der neuen Ministranten
Monatslied: KG 183 Wir haben Gottes
Spuren festgestellt

Kirchenopfer

vom 23. September ist bestimmt für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen. Herzlichen Dank.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 27. September von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 28. September um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a
Tel. 062 849 49 09

Ökumenische Frauengemeinschaft

trifft sich am **Donnerstag, 28. September um 19.30 Uhr** im Römersaal zum gemütlichen Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

RÜCKSCHAU

Minifest 2017

Das 7. Minifest ist bereits wieder Geschichte. Am 10. September versammelten sich auf der Luzerner Allmend rund 8000 MinistrantInnen aus der deutschsprachigen Schweiz um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben. Auch Gretzenbach war dabei.

MITTEILUNGEN

Abschied nehmen

mussten wir am 8. September von **Erich Gugger-Hürzeler**. Seine Beisetzung hat am 19. September stattgefunden.
Gott nehme ihn auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Taufe

Am Sonntag, 17. September, hat in unserer Kirche die Taufe von **Leano Widmer**, Sohn von Simone und Thomas Widmer stattgefunden.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.



Foto: Regula Felder

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 22. September

17.30 Rosenkranz
Monatslied: KG 183
Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Sonntag, 24. September

Pastoralraumgottesdienst in Dulliken

09.45 Eucharistiefeier
mit Wieslaw Reglinski und Käthy Hürzeler

Mittwoch, 27. September

08.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen. Vielen Dank für Ihre Spende.

VORSCHAU

ERNTEDANKGOTTESDIENST

Ökumenischer Erntedankgottesdienst am Sonntag, **1. Oktober um 10.15 Uhr** in der reformierten Kirche mit Daniel Müller und Flavia Schürmann. Musikalische Begleitung durch die ökumenische Chorgemeinschaft. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Die Däniker Landfrauen schmücken die Kirche und servieren den Apéro. Sie sind herzlich eingeladen.

Hinweis:

Während den Herbstferien vom 2. bis 20. Oktober ist das Sekretariat des Pfarramts Däniken nicht besetzt.



Minifest Luzern 2017

Aufstellung Kirchenopfer

Ende April

Arbeit mit diöz. Räten und Kommissionen Fr. 59.50
Erstkommunion Caritas Fr. 365.20
Hunger in Ostafrika Fr. 32.00

Mai

St. Josefsopfer Fr. 83.10
Muttertagsopfer SEK/SKF Fr. 160.60
Diakonie Pastoralraum Niederamt Fr. 76.70
Mediensonntag Fr. 32.00

Juni

Diöz. Stiftung Priestersem. Luzern Fr. 137.70
Diöz. Gesamtsch. Verpflichtungen Fr. 82.00
Beerdigung Elisabethenwerk Fr. 722.50

Juli

Paradiesgässli Fr. 233.10
Oeffent. Pastoralraum Niederamt Fr. 48.40
Jugend u. Erwachsenenbild. Fonds Fr. 86.75
Diakonie Pastoralraum Niederamt Fr. 120.95
Kapuzinerkloster Fr. 181.60

August

Pastoralraum Seniorenwoche Fr. 59.40
Kloster Namen Jesu Fr. 115.75
Diakonie Pastoralraum Niederamt Fr. 52.70
Caritas Schweiz Fr. 872.90
Caritas Bergkastrophe Bondo Fr. 417.75

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

MITTEILUNGEN

Bald sind die Herbstferien da...

Packen Sie in den Herbstferien nochmals die Sachen und fliegen in den Süden? Oder geniessen Sie die kälteren Tage?

Der Herbst ist eine farbenfrohe Zeit. Die kürzeren Tage lassen Zeit für geruhige Stunden Zuhause, lange Spaziergänge im Wald und spannende Lektüre.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Herbstzeit und erholsame Ferien.

das Pfarreiteam

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 23. September

16.30 Rosenkranzgebet

25. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. September

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
Einladung zum Pastoralraumgottesdienst
in Dulliken

09.45 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski und
Käthy Hürzeler

Mittwoch, 27. September

Einladung zu einem Wortgottesdienst mit Christa
Niederöst nach Däniken 8.30 Uhr oder nach Dulliken
09.30 Uhr.

Samstag, 30. September

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Die nächste EG-DU-MER-ALL-Stunde findet am
Donnerstag, 28. September, um 18.00 Uhr, in unse-
rem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag,
28. September, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Frauengottesdienst

Es findet kein Frauengottesdienst in unserer Kirche
statt. Alle sind herzlich eingeladen nach Däniken oder
Dulliken.

Chortag des Pastoralraumes

Am **Samstag, 11. November**, findet der erste Chortag
unseres Pastoralraumes statt. Alle (ganz egal, ob Sie Cho-
rerfahrung haben oder nicht) sind herzlich eingeladen
zum Mitsingen. Die Werke werden am Chortag einstu-
diert und im Gottesdienst um 17.30 Uhr in der kath. Kir-
che Dulliken aufgeführt. Anmeldung oder Fragen an:
ulrikameszaros@hotmail.com. Anmeldungen sind erbe-
ten bis anfangs Oktober. Es liegen Flyer in der Kirche auf.

Voranzeigen

- Interreligiöser Spaziergang durch Walterswil am
Samstag, 28. Oktober, 15.30–16.30 Uhr
- Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt am
Sonntag, 12. November, 9.30–12.00 Uhr
- Ökumenische Weiterbildung:
8. und 15. November



FlikFlak-Woche in Schönenwerd
(Foto: E. Gratwohl)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 24. September

Pastoralraumgottesdienst in Dulliken
09.45 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski und
Käthy Hürzeler

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und
ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 1. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer: für die Pastoralraumseniorenwoche

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

Herzliche Einladung zum Mittagessen und anschlie-
ssendem Lottospiel, am **Freitag, 29. September**, im
ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Wir wünschen viel Glück bei Spiel und Spass.

Landfrauen Walterswil

Friedensgebete

Herzliche Einladung zu unseren Friedensgebeten, je-
weils in der Pfarrkirche um 9.00 Uhr.

Freitag, 06. Oktober 2017
Freitag, 20. Oktober 2017
Freitag, 03. November 2017
Freitag, 17. November 2017
Freitag, 01. Dezember 2017
Freitag, 15. Dezember 2017
Freitag, 05. Januar 2018
Freitag, 19. Januar 2018

Opferspenden Juli / August

09.07. Öffentlichkeitarbeit im PR	Fr. 62.35
16.07. Jugend + Erwachsenenbildung	Fr. 56.60
23.07. Diakonie im Pastoralraum	Fr. 59.50
30.07. Miva Missionsfahrzeuge	Fr. 90.35
06.08. Pastoralraumseniorenwoche	Fr. 103.70
13.08. Sommerlager	Fr. 517.75

Herzlichen Dank für diese Spenden.



(Foto: E. von Arx)

Auf den Spuren des heiligen Mauritius

Der Kult um die Thebäerheiligen begann vor 1500 Jahren mit dem Burgunderkönig Sigismund

Der 22. September ist der Gedenktag des heiligen Mauritius. Heiligenkult ist ein Thema auch für Historiker: Das zeigte die wissenschaftliche Tagung «Auf den Spuren des heiligen Mauritius», die am 7. und 8. September in Solothurn und Saint-Maurice stattfand.

Initiiert worden ist die Tagung vom Historiker Beat Näf von der Stiftung der historischen Archive der Abtei Saint-Maurice. Näf ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Zürich und der einzige Deutschschweizer im Stiftungsrat von Saint-Maurice. Deshalb erstaunt es nicht, dass er die Fäden zog an der Pressekonferenz im Vorfeld dieser wissenschaftlichen Begegnung über Heilige, die über den Röstigraben hinausreicht. Der Medienanlass ging in Solothurn in einem mit alten Spiegeln, Gemälden und Leuchtern geschmückten Saal im Museum Blumenstein über die Bühne. Das sei die frühere Sommerresidenz einer Patrizierfamilie und beherberge heute das Historische Museum der Stadt Solothurn, erklärte Museumsleiter Erich Weber.

Saint-Maurice und Solothurn

Solothurn und Saint-Maurice verbindet eine Geschichte, die stark auf dem Heiligenkult basiert. Und zwar nicht auf irgendeinem. Beide Orte berufen sich auf Märtyrer der sagenumwobenen, aber doch historisch bezeugten Thebäischen Legion, wie Näf an der Präsentation ausführte. Saint-Maurice und sein Kloster bauen auf den Kult um Mauritius, Solothurn und seine Kathedrale auf Ursus und Viktor.

Die Legende vom Martyrium der Thebäischen Legion berichtet von christlichen Soldaten aus Ägypten, die in die Schweiz kamen und hier umgebracht wurden, weil sie die brutalen Befehle ihres heidnischen Anführers nicht ausführten. Die Legionäre starben um 300 nach Christus in Saint-Maurice für ihren christlichen Glauben. Dies wurde aber nicht gleich nach dem Ereignis niedergeschrieben, sondern erst etwa gegen das Jahr 400 – also rund 100 Jahre später. Der Geschichtspräsident hat die Texte der zwei Passionen der Märtyrer von Acaunus (St-Maurice) auf seiner Website publiziert (<http://passiones.textandbytes.com/transkriptionen>). Verfasser sind ein Anonymus gegen 400 n.Chr. und der Bischof Eucherius von Lyon gegen 450 n.Chr.

Ein neuer Blick auf die Legende

Unter Historikern ist umstritten, inwiefern diese Berichte überhaupt als Grundlage für die Forschung gebraucht werden können.



Mauritius als reitender Ritter, Darstellung auf dem Schrein des Königs Sigismund und seiner Kinder aus dem Jahr 1160. Der Schrein gehört zum Klosterschatz der Abtei St-Maurice und wurde 1998 restauriert.

Früher habe die Legende als «Geschichtsfälschung» gegolten, erklärte Näf an der Pressekonferenz. Heute hingegen frage man sich: «In welche geschichtliche Zusammenhänge gehört die Legende, und was kann zur Geschichte gesagt werden, wenn man diesen Text geduldig analysiert?» Das ist ein neuer Blick auf den ältesten in der Schweiz verfassten Text.

An der Tagung in Solothurn und St-Maurice stand aber nicht die Legende im Zentrum, sondern die Entstehung und Ausbreitung des Kultes um die Thebäische Legion. Die habe mit dem Burgunderkönig Sigismund Anfang 6. Jahrhundert nach Christus begonnen, ist Näf überzeugt. Der katholisch getaufte Sigismund (gestorben 523 oder 524 n.Chr.) habe mit den Heiligen der Thebäerlegion geherrscht. Er habe der Fürsprache der Heiligen und der Gebete im Kloster Saint-Maurice bedurft, so Näf. Auch etwa wegen dem Mord an seinem eigenen Sohn, den er veranlasst hatte. Später wurde Sigismund selbst ermordet – und zum Heiligen erhoben. Er hatte im Jahr 515 die Abtei St-Maurice gegründet, heute das älteste ununterbrochen bewohnte Kloster des Abendlandes.

Die später folgenden Könige im Raum Burgund, zu dem auch die Westschweiz einschliesslich Basels, Solothurns, Berns und des Wallis gehörte, ahmten Sigismund nach. «Sie haben die Heiligenkulte gefördert, die Klöster, die Pilgerfahrten, und sie sind selbst Heilige geworden, trotz aller Untaten», so Näf. Die Merowinger, Karolinger, Ottonen, die Savoyer und Habsburger – alle setzten auf den Kult der Thebäischen Legion und deren Kommandanten Mauritius. Deshalb befinden sich gemäss Näf unter den Reichsinsignien, die in Wien aufbewahrt werden, die sogenannte «Heilige Lanze» – eine Mauritiuslanze – und das Mauritiussschwert.

An der Tagung «Auf den Spuren des heiligen Mauritius. Geschichte und Legende» in Solothurn und St-Maurice nahm Silvan Fredi vom Staatsarchiv Solothurn in seinem Vortrag «Solothurn und der Kult der Thebäerheiligen Urs und Victor» die regionale Geschichte unter die Lupe. Neben Beat Näf von der Universität Zürich und Erich Weber vom Museum Blumenstein referierten auch Historiker aus Berlin, Leipzig und Wien zu Fragen rund um Mauritius und den Kult der Thebäer.

Regula Pfeifer (kath.ch)

Schriftlesungen

Sa, 23. September: Pio da Pietrelcina (Padre Pio)
1 Tim 6,13–16; Lk 8,4–15

So, 24. September: Gerhard von Csanád (Gellért)
Jes 55,6–9; Phil 1,20ad–24,27a; Mt 20,1–16a

Mo, 25. September: Niklaus von Flüe
Lev 19,1–2,17–19a; Röm 14,17–19; Mt 19,27–29

Di, 26. September: Kaspar Stanggassinger
Esra 6,7–8,12b.14–20; Lk 8,19–21

Mi, 27. September: Vinzenz von Paul
Esra 9,5–9; Lk 9,1–6

Do, 28. September: Lioba
Hag 1,1–8; Lk 9,7–9

Fr, 29. September: Michael, Gabriel und Rafael
Dan 7,9–10,13–14; Joh 1,47–51



Mozart
Wolfgang Amadeus Mozart
Schweizer Mozartweg

Verweilen auf dem Mozartweg 2017

Montag, 2. Oktober 2017, 18.00–19.15 Uhr

J. S. Bach-Kantate «Ich habe genug» BWV 82
Markus J. Frey, Sänger und Dirigent

«Ich habe genug» ist die am meisten eingespielte Kantate Bachs. Mehr als 100 komplette Aufnahmen, u. a. auch mit Yehudi Menuhin als Dirigent, wurden veröffentlicht. Im «Notenbüchlein für Anna Magdalena» – ein Geschenk für Bachs zweite junge Gattin – sind bereits Teile davon zu finden, so z. B. das erste Rezitativ und ein grosser Teil der berühmten Arie «Schlummert ein, ihr matten Augen». Uraufgeführt wurde die Kantate vom 42-jährigen Komponisten und seinem Ensemble am 2. Februar 1727 in Leipzig.

Man mag die Frage stellen, weshalb denn diese Kantate so beliebt ist, dass sie zu den bekanntesten gehört? Ist es der grosse Trost, der daraus spricht? Sind es das Vertrauen und die Zuversicht des greisen Simeon – Gedanken und Worte, die auch heute nach 2000 Jahren noch ihre Gültigkeit haben oder einfach Bachs grandiose Musik? – Der geschätzte Referent Markus J. Frey, Sänger und Dirigent, hat das Werk oft gesungen und sich mit dem theologischen und musikalischen Inhalt auseinandergesetzt. Er wird die Kantate mit grossem Erfahrungshintergrund in Wort und Musik vorstellen. Seien Sie dazu herzlich willkommen am **Montag, 2. Oktober, 18.00–19.15 Uhr** im Mozartraum am Aarequai, Landhausstr. 5, Aarburg. – Der Bus Nr. 502 aus Olten hält wenige Meter vor dem Mozartraum, Haltestelle «Stadtgarten». Reservation: 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch – Unkostenbeitrag Fr. 20.– | www.mozartweg.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk. **Nächstes Datum: 28. September 2017**

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im September 2017

Sonntag, 24. September
10.30 Uhr Eucharistiefier

Donnerstag, 28. September
08.00 Uhr Eucharistiefier



Einladung zum «Sunntigskafi»

in der Cafeteria Antoniushaus. Am **24. September 2017 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr**, immer am letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch.



Dr. Urban Fink: Niklaus von Flüe und der Kanton Solothurn

Am **Mittwoch, 27. September 2017** spricht der Theologe und Historiker Urban Fink (Oberdorf SO) im Pfarrsaal von St. Marien Olten um **19.30 Uhr** über unsern Landespatron Bruder Klaus. Der Referent geht besonders auf die seit jeher bestehende enge Verbindung von Bruder Klaus zum Kanton Solothurn ein. Der Referent ist im Hauptberuf Direktor der Inländischen Mission.

Herzliche Einladung über die Konfessions- und Pfarreigrenzen hinweg an alle, die sich mit dieser für die Schweiz und die Kirche bedeutenden Person auseinandersetzen möchten!

Im Anschluss wird ein Getränk offeriert.

Dr. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten



«Eucharistie am Sonntagabend» in Zürich, 1. Oktober 2017

Am Sonntag, 1. Oktober 2017 feiern wir am Abend um 17.30 Uhr die sonntägliche Eucharistie.

Eine Gruppe aus Laien und Priestern, von Menschen, die mit der Pfarrei St. Peter und Paul in Zürich verbunden sind und Mitarbeitenden des Liturgischen Instituts haben sich mehrere Monate intensiv mit der Eucharistie auseinandergesetzt und diese spezielle Form der Messe vorbereitet. Sie ist eigentlich nichts Besonderes. Und dennoch setzt sie ungewohnte Akzente, inszeniert uralte Riten neu, ist musikalisch ansprechend gestaltet und soll so alle Teilnehmenden tiefer in die Feier hineinnehmen.

Wir laden im Namen der gesamten Vorbereitungsgruppe zur Mitfeier **am 1. Oktober um 17.30 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Werdstrasse 63, Zürich, ein!**

www.mutterkiche.ch/Kalender

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 23.09.–29.09.2017

Samstag, 23. September
Fenster zum Sonntag. Umweltsorgen
SRF 1, 16.40
WH: So, 12.00 SRF 2

Mein Land, Dein Land. Reportage
Handwerk in der Krise
ZDF, 17.35

Wort zum Sonntag
Catherine McMillan, ref. Pfarrerin
SRF 1, 19.55

Sonntag, 24. September
Kath. Gottesdienst. Heimat und Auf-

bruch, Gemeinschaft der Birgittenschwestern in Vadstena (SE)
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion. Ökumenischer Fest-Gottesdienst aus Sachseln
SRF 1, 10.00

Gott und die Welt. Falsch entschieden – Und jetzt?
ARD, 17.30

Mittwoch, 27. September
Kampf ums Saatgut. Dokumentation;
BR, 22.00

Radio 23.09.–29.09.2017

Samstag, 23. September
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, ev.-ref. Kirche Poschiavo
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 24. September
Blickpunkt Religion. Aktuelle Info über Religion, Ethik, Theologie und Kirchen, Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven. Und wo bleibt Gott? Wenn Spiritualität boomt
Radio SRF 2 Kultur, 08.30
WH: Do, 15.00

Ökumenischer Fest-Gottesdienst aus Sachseln. Predigt von Kardinal Kurt Koch und Pfarrer Dr. Gottfried Locher
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Musik für einen Gast. Barbara Artmann – von der Klosterschülerin zur Unternehmerin
Radio SRF 2 Kultur, 13.00

Freitag, 29. September
Passage. Baboom!!! Eine kleine Musikgeschichte der Atombombe
Radio SRF 2 Kultur, 20.00